

Artikel vom 21.02.2020

CSU Straßkirchen

Mit Herz und Verstand für Straßkirchen

Bürgermeisterkandidat Christian Hirtreiter mit starkem Team und schlagkräftigem Programm

Straßkirchen: Die zweite öffentliche Wahlveranstaltung der CSU Straßkirchen fand im Paitzkofner Florianistüberl (21.2.2020) statt. Bürgermeisterkandidat Christian Hirtreiter und das Team seiner Gemeinderatskandidatinnen und Gemeinderatskandidaten stellten ihre Wahlziele einer stattlichen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern vor. Kreisrat Andreas Aichinger stellte auch die Ziele bis 2026 für den Landkreis Straubing-Bogen vor.

Mit viel Kreativität und Begeisterung setzt sich Christian Hirtreiter an der Spitze der Gemeinde seit sechs Jahren ein. Bereits seit 2002 war er als Jugendbeauftragter und Gemeinderat für das Wohl aller Bürger tätig. Das Motto „Straßkirchen mit seinen Ortsteilen weiter voranbringen!“ kommt in der Bevölkerung sehr gut an, so Christian Hirtreiter. Die Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen, die Verbesserung der Infrastruktur und vor allem ein einvernehmliches, sachorientiertes Mit- und Füreinander sollen dazu führen die Gemeinde mit all ihren Ortsteilen zukunftsfähig aufzustellen. "Die Zukunft liegt vor uns, gehen wir sie gemeinsam an und stellen wir uns den Herausforderungen - für ein Gemeinde Straßkirchen mit Perspektive", betonte Christian Hirtreiter eingangs und führte aus: "Die Bürger können ihr Vertrauen in die CSU setzen: Wir werden mit höchstem Engagement bürgernah und vertrauensvoll das Beste geben. Die Gesamtgemeinde Straßkirchen ist auf einem guten Weg."

Der Bürgermeisterkandidat und sein Team stellten gemeinschaftlich Perspektiven und Ziele vor, wie Straßkirchen und seine Ortsteile die Zukunftsaufgaben erfolgreich meistern können. Eine starke alters- und berufsgruppenübergreifende Mannschaft wird mit einer möglichen CSU-Gemeinderatsmehrheit innovative Projekte voranbringen. Man wird mit einem einvernehmlichem Mit- und Füreinander die Gemeinde "mit Herz und Verstand" zukunftsfähig aufstellen. Das Kandidatenteam nimmt die Generationenverantwortung ernst und ist überzeugt, dass man die Zukunftsaufgaben gemeinsam meistern werde. Insbesondere die Ansiedlung von attraktiven Gewerbebetrieben ist ein Schwerpunkt für die kommenden Jahre. Hirtreiter berichtete detailliert zu den gemeindlichen Aktivitäten im Ortsteil Paitzkofen und erläuterte den aktuellen Planungsstand der örtlichen Dorferneuerungsmaßnahme. Die Gesamtmaßnahme mit Erneuerung des Kanalnetzes in Paitzkofen hat ein Kostenvolumen von 1,4 Millionen Euro.

In Einzelgesprächen des Bürgermeisters sind mit dem Vorsitzenden des "Arbeitskreises Dorferneuerung Paitzkofen", Norbert Kiendl, und den betroffenen Familien gemeinschaftlich, einvernehmliche Lösungen erarbeitet worden. Die Förderquote für die förderungsfähigen Kosten beträgt 61 % durch das Landauer Amt für ländliche Entwicklung. Hierbei ist bereits der verdoppelte Förderanteil von 10% für die Mitwirkung im Rahmen der "Integrierten Ländlichen Entwicklung"

(ILE) im Gäuboden berücksichtigt. Alle Kandidaten für die kommenden Kommunalwahlen betonten in ihren Ausführungen, dass sie Straßkirchen mit ihren Ortsteilen weiter voranbringen wollen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten legen sich stark für eine „Gemeinde mit Perspektive“ und eine gemeinsame Zukunft ins Zeug. Mehrere anwesende CSU-Kreistagskandidaten stellten sich persönlich vor. Bürgernah und mit hohem Engagement wolle man für die Anliegen aller Mitbürger offen sein. Im Landkreis Straubing-Bogen, so Kreisrat Andreas Aichinger, sei es in den 48 Jahren des Bestehens mit einer starken Handschrift der CSU im Kreistag stets aufwärts gegangen, der Landkreis habe die 100.000 Einwohnergrenze auch überschritten. Dabei werde verantwortungsvoll mit dem Geld umgegangen, das größtenteils von den Gemeinden als Umlage komme. Das sei nachhaltige Zukunftsarbeit, denn die CSU habe sich auf die Fahnen geschrieben, den Landkreis weiter zu entwickeln und fit für die Zukunft zu halten. Dabei gebe es eine sehr gute Basis, auf der man aufbauen könne. Deshalb habe die CSU in den 48 Jahren seit der Gebietsreform die Infrastruktur ausgebaut und viel in die Daseinsvorsorge investiert. Mit stimmungsvoller Musik von Daniel Zollner und mit Gstanzln vom Gstanzlsänger Andreas Aichinger klang der gut besuchte Informationsabend aus.